



NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, dem 19. Dezember 2013 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 23. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzende:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel
Vbgm. Ilse Gabriel (für TOP 3 d)

Gemeinderäte:

Vbgm. Ilse Mock
Mag. Rainer Hartmann
Franz Lutz

Mag. Johann Entner
Ing. Alexander Krista
Veseljko Markovic

Gemeindevertreter:

Mag. Michaela Gort
Klaus Tschabrun
Ernst Marte
Walter Gohm
Karl Hundertpfund
Dr. Alexander Abfalterer
Rudolf Mayer
Martin Vonach

Hildegard Köck
Alois Neyer
Mag. Thomas Welte
Harald Zwerschina
Renate Reisch
Mag. Erich Ronacher
Christian Märk

Ersatzleute:

Martin Gstach
Erika Giesinger
Mag. Nina Tomaselli

Martin Schmid
Walter Nissl

Auskunftspersonen:

Hubert Gstach
Manfred Walser (für TOP 6)

Ing. Robert Hartmann

Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler

Entschuldigt:

Lucas Bertsch
Manfred Lins
Gerlinde Wiederin

Günter Kara
Roland Schmid

Beginn: 18:55 Uhr

Hinweis zur Anwesenheit: Bei den TOP 1 und 2 sind vorerst nur 26 Mitglieder der GVER anwesend. GV Karl Hundertpfund ist erst ab der Bürgerfragestunde im Sitzungssaal.

Vorgesehen war, mit dieser Gemeindevertretungssitzung nach der auf 19:30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde zu beginnen. Da die vorher abgehaltene Generalversammlung der "Gemeindeimmobilienverwaltungs GmbH" schon früher als geplant endete, erklärt sich die GVER auf Anfrage des Bürgermeisters einstimmig damit einverstanden, dass mit der Gemeindevertretungssitzung bereits um 18:55 Uhr begonnen werden kann.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 18:55 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ersatzleute der Gemeindevertretung sowie die Auskunftspersonen, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Bis zu Beginn der Bürgerfragestunde werden die TOP 1 und 2 abgehandelt.

Zu der auf 19:30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind vier Personen erschienen. Es werden von einer Bürgerin Anregungen zur Verbesserung der Parkplatzsituation beim Kirchplatz vorgebracht sowie auf ein verkehrsbehindertes Parken eines Fahrzeuges bei einem Parkplatz an der Hauptmann-Frick-Straße hingewiesen.

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Flächenwidmungen und Änderungen zum Bebauungsplan
- 4.) Abwasserbeseitigung Rungeldonweg - Vergabe
- 5.) Wasserversorgung Gurtis-Bazora - Vergabe
- 6.) Bäderinfrastruktur Walgau - Beschlussfassungen
- 7.) Voranschlag 2014
- 8.) Ausschussumbesetzung
- 9.) Berichte aus den Ausschüssen
- 10.) Allfälliges

Erledigung:

1.) Genehmigung der Niederschrift

Der Bürgermeister teilt mit, dass bezüglich der Abfassung der Niederschrift der letzten GVER-Sitzung seitens der Fraktion "Die Grünen und Parteifreie Frastanz" vier Abänderungsanträge eingelangt sind. Dazu stellt der Vorsitzende fest, dass im § 47 des Gemeindegesetzes genau angeführt ist, was eine Verhandlungsschrift zu enthalten habe. Der Schriftführer sei stets bemüht, eine Niederschrift zu verfassen, welche einem Ergebnisprotokoll gleichkomme, in welchem jene Punkte, welche zu einem Beschluss führen, enthalten sind.

Im Anschluss verliest der Bürgermeister die jeweiligen Ergänzungsanträge der

Grünen zu folgenden Tagesordnungspunkten:

TOP 1: Spar AG - Ausnahme vom Bebauungsplan

Hier wird beantragt, dass eine vom Bürgermeister auf der Sitzung gemachte Äußerung in der Niederschrift protokolliert wird.

TOP 4: Friedhof-Gestaltung - Beschlussfassung

Hier wird beantragt, dass die von einer Vertreterin der Grünen auf der Sitzung geäußerten Anfragen in der Niederschrift protokolliert werden.

TOP 7: Beschlussfassung Gemeindeübergreifender Grillplatz im Schildried

Hier wird beantragt, dass eine von einer Vertreterin der Grünen auf der Sitzung geäußerte Aussage in der Niederschrift protokolliert wird.

TOP 8: Beschlussfassung von Begegnungszonen auf Gemeindestraßen nach § 76 c Straßenverkehrsordnung

Hier wird beantragt, dass der gesamte Wortlaut des damals gestellten Antrages in der Niederschrift protokolliert wird. Weiters wird beantragt zu protokollieren, dass der Bürgermeister damals einen eigenen und keinen erweiterten Antrag eingebracht habe.

Der Bürgermeister lässt über alle vier Abänderungsanträge einzeln abstimmen. Die GVER beschließt jeweils mit 3 Ja- und 23 Gegenstimmen keine diesbezüglichen Änderungen der Niederschrift.

Grundsätzliches:

Auf Anfrage einer Vertreterin der Grünen-Fraktion erläutert der Bürgermeister, dass es vorkommen könne, dass aus Kosten- und Vertraulichkeitsgründen im Walgaublatt eine verkürzte Niederschrift abgedruckt und im selben Umfang in die Homepage der MG Frastanz übernommen werde.

Bedauerlicherweise wurde auf der 4. Seite der Niederschrift (TOP 1) der letzte Satz nicht gänzlich abgedruckt. Dieser letzte Satz lautet wie folgt richtig:

"Grundsätzlich wird auch festgehalten, dass im Bebauungsplan der Punkt 'Ausnahmegenehmigungen' enthalten sei und die Marktgemeinde Frastanz in ihren Beratungen und Entscheidungsfindungen den Einzelfall genauestens prüfe und nach Zweckmäßigkeit, ortsbildlicher Gestaltung und raumplanerischen Kriterien entscheide."

Unter Berücksichtigung aller vorgenannten Punkte ist festzuhalten, dass die Niederschrift der 22. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 21. November 2013 in keinen Punkten abgeändert wird.

2.) **Berichte des Bürgermeisters**

Berichte aus den Gemeindevorstandssitzungen:

25.11.2013:

- Thomas Moll wurde für den beabsichtigten Umbau und die Sanierung des bestehenden Wohn- und Geschäftsgebäudes "Hptm.-Frick-Straße 1" jeweils eine Ausnahmegenehmigung vom Gesamtbebauungsplan und vom Straßengesetz erteilt.

- Das Projekt Stadttunnel Feldkirch sieht eine Zufahrt zum geplanten Lüftungsbauwerk vor. Auf Antrag des Landes hat sich der GVOR grundsätzlich für die Zurverfügungstellung des bestehenden Wirtschaftsweges durch den ehemaligen Heereswald ausgesprochen.
- Über den von den "Frastanzer Architekten" vorgelegten 3-Phasen-Vorschlag für die Ausarbeitung eines sogenannten "Masterplanes" für die Zentrumsplanung Frastanz wird beraten.
- Die Einführung des Einkaufsgutscheines "Der Walgauer" wird von allen Regio Im Walgau - Gemeinden finanziell unterstützt.
- Die Ausschreibungsunterlagen für die Anschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges für die OF Frastanz werden in Zusammenarbeit mit dem Umweltverband vorbereitet. Mit 13.12.2013 ist die Ausschreibung erfolgt.

09.12.2013:

- Der "Arbeitsgemeinschaft der Frastanzer Architekten" wird der Auftrag für die Ausarbeitung der Phase 1 (Zentrumsplanung - Variantenstudium Masterplan) vergeben.
- Die Baumeisterarbeiten für den neuen behindertengerechten Zugang zum Sozialzentrum werden vergeben.
- Für die Neugestaltung des Spielplatzes an der Samina werden die Planungsarbeiten vergeben.
- Entsprechend dem ausgearbeiteten Baumkataster sind mehrere Baumsanierungsmaßnahmen notwendig. Für die dringend notwendigen Sanierungen wurde der Auftrag erteilt.

weitere Berichte:

- a) Auf der Mitgliederversammlung des Wasserverbandes III-Walgau am 11.12.2013 wurde u.a. die weitere Vorgangweise für den Hochwasserschutz III BA 03 besprochen. Es wird nun jene Variante weiterverfolgt, bei welcher Rodungsflächen unter 20 ha enthalten sind. Es wird mit einer Bescheiderstellung im kommenden Jahr gerechnet.
- b) Mit Bescheid vom 25.11.2013 bzw. 28.11.2013 hat die BH Feldkirch der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg AEE V, Alberschwende, jeweils die Bewilligung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Feuerwehrhauses Frastanz bzw. dem Dach der Brauerei Frastanz (Lagerhalle/Abfüllhalle) erteilt.
- c) Am 28.11.2013 wurden im Feuerwehrhaus im Rahmen einer sehr gelungenen Jubilarfeier 21 Gemeindebedienstete für ihre langjährigen Dienste bei der Marktgemeinde Frastanz geehrt.
- d) Ab sofort bietet die MG Frastanz in Zusammenarbeit mit dem Vbg. Umweltverband unter www.abfallinfo.at einen kostenlosen Erinnerungsservice für die Abholung von Altpapier und Restmüll an.
- e) Am 8.1.2014 findet erstmals der aus dem "Frühen Sprachfördernetzwerk Frastanz" entstandenen Treffpunkt für einen gegenseitigen Austausch statt. Dieser Zusammentreffen findet an jedem zweiten und vierten Mittwoch von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr im Sozialzentrum Frastanz statt.

- f) Der Bürgermeister hat die Termine für die GVOR- und GVER-Sitzungen für das kommende Jahr festgelegt. Eine diesbezügliche Aufstellung wird jedem GVER-Mitglied übergeben.

3.) Flächenwidmungen und Änderungen zum Bebauungsplan

Der Planungsausschuss hat in der Sitzung vom 11.12.2013 u.a. nachstehend angeführte Flächenumwidmungsanträge beraten und entsprechende Empfehlungen ausgearbeitet, welche vom Planungsausschussobmann Vesi Markovic erläutert werden.

a) Marta und Hubert Gaßner, Schlossweg

Zur Errichtung von zwei Einfamilienwohnhäusern beantragen Marta und Hubert Gaßner die Umwidmung einer Teilfläche von 406 m² der GST-NR 470/3 von FF in BW. Es liegt eine positive Stellungnahme von DI Georg Rauch vor.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER die beantragte Umwidmung von FF in BW und die Fläche im Gesamtbebauungsplan 2012 in die Kategorie BW 6 einzuteilen. (einstimmig)

b) Georg Knapp, Blödleweg

Georg Knapp beantragt die Umwidmung von Teilflächen von insgesamt rd. 2.930 m² der GST-NRn 2666/1, 2666/2 und 2666/3 von jeweils FF in BW.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER, den Flächenumwidmungsantrag abzulehnen (Halten des Siedlungsrandes, Erhaltung des Landschaftsbildes, wichtiger Umwidmungsgrund fehlt). (einstimmig)

c) Jutta Gaßner, Bodenwald

Zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses beantragt Jutta Gaßner die Umwidmung einer Teilfläche von ca. 680 m² der GST-NR 2893/2 von FF in BW. Im Einvernehmen mit der Antragstellerin wurde die Umwidmungsfläche von ursprünglich ca. 1.350 m² auf 680 m² reduziert.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER die beantragte Umwidmung von FF in BW und die Fläche im Gesamtbebauungsplan 2012 in die Kategorie BW 6 einzuteilen. (Abstimmungsverhältnis: 24 Ja, 3 Nein-Stimmen)

d) Franz Egger, Stutzweg

Für diesen TOP übergibt der Bürgermeister wegen Befangenheit den Vorsitz an Vbgm. Ilse Mock.

Für den geplanten Umbau des bestehenden Wirtschaftsgebäudes für Wohnzwecke beantragt Franz Egger die Umwidmung der GST-Nrn .508 und 4506.

Aus Gründen der Abrundung der Widmungsgrenze (eine Bauplatztiefe) empfiehlt der Planungsausschuss eine Ausweitung der Umwidmung auf die GST-NRn .509, .510 und 4494 (bzw. Teile davon).

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER die Umwidmung der GST-NRn .508, .509 und .510 zur Gänze und 4494 und 4506 (jeweils Teile davon) von FF in BW und diese Flächen im Gesamtbebauungsplan 2012 in die Kategorie BW 6 einzuteilen.

(Abstimmungsverhältnis: 23 Ja-, 3 Nein-Stimmen. Der Bürgermeister hat wegen Befangenheit weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teilgenommen)

Nach der Beschlussfassung über den TOP 3 d übernimmt der Bürgermeister wieder den Vorsitz in dieser GVER-Sitzung.

4.) Abwasserbeseitigung Rungeldonweg - Vergabe

Mit Bescheid vom 4.12.2013 hat die BH Feldkirch der MG Frastanz die wasserrechtliche Bewilligung für die "Abwasserbeseitigungsanlage - Detailprojekt 2013 - Rungeldonweg" erteilt.

Die Baumeisterarbeiten wurden entsprechend § 25 des Bundesvergabegesetzes 2006 im nicht offenen Verfahren ausgeschrieben. Alle sieben zur Angebotslegung eingeladenen Firmen haben Angebote abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 26 Ja-Stimmen die Vergabe der Arbeiten an die Fa. Gort, Frastanz, zum Angebotspreis von € 208.000,--. GV Michaela Gort nimmt wegen Befangenheit weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

5.) Wasserversorgung Gurtis-Bazora - Vergabe

Die Marktgemeinden Nenzing und Frastanz haben sich zur Sicherung der Wasserversorgung in den Ortsgebieten Gurtis und Bazora zur Erneuerung der bis nach Gurtis führenden Ableitung aus den Galinaquellen sowie zur Errichtung eines auf Gemeindegebiet Frastanz vorgesehenen Hochbehälters entschlossen.

Bei der Studie zum Wasserversorgungsprojekt Gurtis-Bazora wurden Gesamtkosten von € 1.070.000,-- mit einem Anteil für die MG Frastanz mit € 649.386,50 (60,69 %) errechnet. Beim ausgearbeiteten Projekt ist das Pumpwerk Gurtis mit einer UV-Anlage und einer Steuerungsanlage hinzugekommen, was eine Kostenerhöhung ergeben hat. Weiters haben sich Mehrkosten durch die geänderte Leitungsführung ergeben. Das Projekt geht nun von Gesamtkosten in Höhe von € 1.446.000,-- aus. Für Frastanz ergeben sich anteilige Kosten von € 795.027,93 (54,98 %).

Die Baumeisterarbeiten wurden entsprechend § 25 (2) des Bundesvergabegesetzes 2006 im offenen Verfahren auf Grundlage von Festpreisen ausgeschrieben. Insgesamt haben acht Firmen Angebote abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 26 Ja-Stimmen die Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Bietergemeinschaft der Firmen Tomaselli Gabriel Bau, Nenzing, und Hermann Gort, Frastanz, zum Angebotspreis von € 1.384.846,03. Unter Berücksichtigung des Kostenbeteiligungsschlüssels von 53,65 % sowie einer Zusatzleistung (Asphaltierung eines Straßenstückes) beträgt der Anteil für die MG Frastanz € 629.163,81.

GV Michaela Gort nimmt wegen Befangenheit weder an der Beratung noch an der

Abstimmung teil.

6.) **Bäderinfrastruktur Walgau - Beschlussfassungen**

Die Gemeindevertretung hat sich bereits in den Sitzungen am 14.3.2013 und am 27.6.2013 mit dem Thema "Bäderinfrastruktur Walgau" beschäftigt. Zwischenzeitlich legt die Delegiertenversammlung der Regio Im Walgau jeweilige Beschlussvorschläge zum Gesellschaftsvertrag "Walgauer Freizeit und Infrastruktur GmbH", zur Finanzierungsvereinbarung zur WFI GmbH und über einen Investitionsbeitrag zur Sanierung des Walgaubads Nenzing vor.

Manfred Walser, Projektleiter der Regio Im Walgau, erläutert der Gemeindevertretung anhand von Folien den derzeitigen Stand zur "Walgauer Freizeit und Infrastruktur GmbH" und zum "Bäderkonzept Walgau" u.a. wie folgt:

- Gesellschaftsvertrag: Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und Betrieb von Infrastrukturanlagen für Freizeit, Kultur und Sport im Gebiet Walgau (z.B. Badeanlagen, Seilbahn-/Liftnanlagen, Gastronomiebetriebe)
- Organisationsstruktur: Gründung einer GmbH als Betreibergesellschaft des Walgaubads und des Freibads Untere Au. Die Vereinbarung zwischen der Stadt Feldkirch und der MG Frastanz betreffend dem Schwimmbad Felsenau bleibt bestehen, aber der Frastanzer Anteil des Abgangs wird von den Regio Im Walgau - Gemeinden übernommen.
- Finanzierungsvereinbarung bezüglich WFI GmbH: Aufteilung der Investitionskosten zu je 50% auf die jeweilige Standortgemeinde und auf die 14 Gemeinden der Regio Im Walgau
- Voraussichtlicher Investitionskostenbeitrag für MG Frastanz beim Walgaubad Nenzing: € 297.891,--, d.s. 7,13 %
- Sanierung des Walgaubads: derzeitiger Projektstand wurde in mehreren Arbeitsgruppen erarbeitet
- Förderungen beim Walgaubad Nenzing: von den zu erwartenden Gesamtkosten von rd. € 6,0 Mio (ohne MWSt, Genauigkeit +/- 20%) hat das Land Vorarlberg eine Förderungszusage von € 1,822.000,-- ausgesprochen.

Manfred Walser führt weiters aus, dass sich bis jetzt 10 Gemeinden für den Beitritt zur Walgauer Freizeit und Infrastruktur GmbH, für die Finanzierungsvereinbarung zur WFI GmbH und für die Zahlung eines Investitionsbeitrages zur Sanierung des Walgaubads ausgesprochen haben.

In weiterer Folge ergeben sich eine Anzahl von Wortmeldungen für und wider einen Beitritt zur "Walgauer Freizeit und Infrastruktur GmbH", welche hier auszugsweise angeführt werden:

Wortmeldungen für einen Beitritt:

- Es können mehrere Bereiche forciert werden, z.B. Tourismus.
- Diese Kooperation von 14 Gemeinden hat einen Vorzeigecharakter. Die Beteiligung an den Kosten des Schwimmbads Felsenau (Vereinbarung mit der Stadt Feldkirch bleibt in allen Punkten bestehen) und des Naturbads Untere Au in Frastanz wie auch am Walgaubad Nenzing ist ein hohes Maß an Wertschätzung der anderen 12 Regio-Gemeinden für die Standortgemeinden.
- Die Frastanzer Bäder (Untere Au und Felsenau) sind bei diesem Beitritt dabei. Die Investitions- und die laufenden Kosten werden von allen 14 Gemeinden

getragen.

- Abgangsfinanzierung der Frastanzer Bäder nach Besucherschlüssel: von einem angenommen jährlichen Gesamtabgang von rd. € 150.000,- hat die MG Frastanz entsprechend ihren Besuchern zu übernehmen, der Rest wird von den anderen 13 Walgaugemeinden getragen.
- Beim Walgauer Bäderkonzept handelt es sich um ein Musterbeispiel für eine regionale Kooperation (Frastanz hat bereits 60 Kooperationen, z.B. ÖPNV, III-Wasserverband Walgau).
- Höchste Anerkennung für dieses Bäderprojekt durch das Land: größtmögliche Förderungen (Sportförderung, Förderung als regionale Sport- und Freizeitanlage, Strukturförderung, Bedarfszuweisungen - Sonderförderung als Musterbeispiel einer Gemeindekooperation für ein regional sehr bedeutendes Infrastrukturprojekt).

Wortmeldungen gegen einen Beitritt:

- Frastanz hat eine gut funktionierende Bäderinfrastruktur, welche mit einem Beitritt zur WFI GmbH zerstört werde.
- Für hinkünftige Entscheidungen in den Frastanzer Bädern müssen 13 Gemeinden gefragt werden.
- Entscheidung über einen Beitritt soll nicht von der GVER, sondern von der Bevölkerung getragen werden.
- Gesamtkosten könnten auch € 7,2 Mio betragen (Obergrenze an Investitionen: 6,0 Mio mit einer Genauigkeit von +/- 20 %).
- Frastanzer GVER haben einen Eid auf die Marktgemeinde Frastanz, nicht auf den Walgau abgelegt.
- Im vorliegenden Gesellschaftsvertrag und in den Vereinbarungen sind noch einige Punkte zu klären.
- Bedenken über eventuelle Altlasten der RFI Gesellschaft, welche eventuell durch den neuen Gesellschaftsvertrag übernommen werden.
- Fehlende Kostenberechnung für Infrastruktur des Walgaubades
- Fehlender Businessplan
- Fehlende Kontrollfunktionen und Transparenz in den Verträgen
- Keine Kontrollmöglichkeiten durch einen Gemeindeprüfungsausschuss.

Nach den verschiedenen Wortmeldungen erklärt der Bürgermeister, dass entsprechend dem Beschluss des Vorstands der 14 Walgau-Gemeinden und der außerordentlichen Delegiertenkonferenz vom 5.11.2013 heute über folgende Punkte abgestimmt wird:

1. Gesellschaftsvertrag: Die Gemeindevertretung beschließt den Beitritt zur Walgauer Freizeit und Infrastruktur GmbH und die Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrages in der vorgelegten Fassung vom 8.11.2013. Es wird weiters die Einbezahlung einer Stammeinlage in Höhe von € 7.500,- beschlossen.
2. Finanzierungsvereinbarung zur Walgauer Freizeit und Infrastruktur GmbH: Es wird die Finanzierungsvereinbarung in der vorgelegten Fassung vom 15.11.2013 beschlossen.
3. Investitionsbeitrag zur Sanierung des Walgaubads Nenzing: Als erstes Infrastrukturprojekt der WFI GmbH werden die Bäder 'Walgaubad Nenzing' und 'Naturbad Untere Au' in die gemeinsame Gesellschaft überführt. Die GVER beschließt, zur anstehenden Sanierung des Walgaubads einen

Investitionskostenbeitrag in Höhe von € 297.891,-- zu leisten.

GR Franz Lutz hat im Zuge seiner Wortmeldung den Antrag gestellt, dass er im Falle einer Abstimmung über die drei vorgenannten Punkte eine schriftliche Abstimmung verlange. Der Bürgermeister lässt über diesen Antrag abstimmen. Dieser wird mit 12 Ja- und 15-Nein-Stimmen abgelehnt. Es erfolgt also eine offene Abstimmung.

In weiterer Folge lässt der Bürgermeister die GVER darüber abstimmen, ob über die vorgenannten drei Punkte gemeinsam oder einzeln abgestimmt wird. 3 Mitglieder der GVER sprechen sich für eine getrennte Abstimmung, 24 Mitglieder der GVER sprechen sich für eine gemeinsame Abstimmung aus.

Zum Schluss dieses TOP werden über die vorgenannten drei Punkte in einer Abstimmung abgestimmt. Die GVER spricht sich mit 17 Ja- und 10 Nein-Stimmen für den Abschluss des Gesellschaftsvertrages und der Finanzierungsvereinbarung und für die Leistung des Investitionsbeitrages aus.

7.) Voranschlag 2014

Entsprechend § 73 Gemeindegesetz hat der Bürgermeister mit der Einladung zu dieser Sitzung den Mitgliedern der Gemeindevertretung den Voranschlagsentwurf für das Jahr 2014 rechtzeitig zugestellt. Der Gemeindevorstand hat zum vorliegenden Voranschlagsentwurf keine Stellungnahme abgegeben.

Als Obmann des Finanzausschusses erläutert der Bürgermeister in einer ausführlichen Budgetrede seinen Standpunkt zum vorliegenden Voranschlagsentwurf, welcher wiederum in Zusammenarbeit mit dem Gemeindevorstand, dem Finanzausschuss und Vertretern der Gemeindeverwaltung entstanden ist.

Prioritäten hätten im VA 2014 folgende Projekte:

- Öffentliche Gebäude: VS/KG Hofen (Gebäudeaufnahme und Planungsarbeiten bzw. Art der Umsetzung) und VS/KG Fellengatter (Studie Generalsanierung/Neubau),
- der Gemeindeentwicklungsprozess mit seinen 10 Handlungsfeldern: Gemeindeentwicklung allgemein, Fertigstellung REK Frastanz-Nenzing-Walgau, Masterplanung Flächenwidmung Kernbereich/Zentrum, Verkehrskonzept,
- das Frühe Sprachfördernetzwerk Frastanz: Umsetzungsphase, Deutschkurse für Frauen, "So kocht Frastanz", Elternbildungsworkshops etc.,
- das Energieleitbild Frastanz mit allen anderen Fragen des Natur- und Umweltschutzes: enthalten zwei Photovoltaikanlagen mit Bürgerbeteiligung,
- die zukünftige Friedhofgestaltung samt WC-Anlage, Raum für die Bestatter und Grünmüllstation,
- das Spiel- und Freiraumkonzept mit dem Spielplatz an der Samina,
- der letzte Abschnitt der Wasserversorgung der MG Frastanz - Gurtis/Bazora - und Abwasserbeseitigung - Bazora/Rungeldonweg,
- Straßensanierungen: Amerlügenerweg, Rungeldonweg im Zuge der Kanalisierung und diverse Sanierungen,
- der Hochwasserschutz an der III, BA 03: Umsetzung der Projektvariante 2 und
- die Zusammenarbeit in der Region Walgau mit angestrebten Kooperationen:

siehe Bäderkonzept.

Der Bürgermeister verdeutlicht anhand von verschiedenen Folien die Zahlen des Voranschlags 2014 und vergleicht diese auch mit den Zahlen der Vorjahre. Im VA 2014 teilen sich die Ausgaben nach den Ausgabenarten wie folgt auf: Sachaufwand: 37,07 %, Pflichtausgaben: 15,64 %, Investitionsaufwand: 20,56 %, Personalaufwand: 16,45 %, Tilgung: 4,48 %, Leasing: 1,01 %, Zinsen: 0,44 %, Maastricht Umbuchung 4,35 %.

In weiteren Folien zeigt der Bürgermeister ausgewählte Projekte der einzelnen VA-Gruppen auf und erläutert die dafür notwendigen finanziellen Aufwendungen.

Der Bürgermeister führt weiters aus, dass der RA 2012 für die MG Frastanz eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 1.137,- und ein erfreuliches Ansteigen der Rücklagen um ca. € 1 Mio. ergeben habe. Für das Jahr 2013 werde ein weiteres Absinken der Pro-Kopf-Verschuldung erwartet. Dies sei wiederum die Grundvoraussetzung für den VA 2014, worin einerseits Darlehensaufnahmen für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung mit € 1.651.000,- und andererseits Finanzierungen aus Rücklagen in Höhe von € 1.796.500,- enthalten seien.

Zum Schluss seiner Ausführungen bedankt sich der Bürgermeister bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung und den Ausschüssen, allen Gemeindebediensteten, den Geschäftsführern des Sozialzentrums und der Freizeit- und Sportanlage Untere Au, den Steuerzahlern und den Betrieben in der Marktgemeinde Frastanz.

Der Bürgermeister stellt als Obmann des Finanzausschusses und im Namen der Fraktion "Bürgermeister Eugen Gabriel - Frastanzer Volkspartei" den Antrag, die Gemeindevertretung wolle dem Voranschlag 2014 mit den darin enthaltenen Gebühren und Tarifen in der vorliegenden Fassung die Zustimmung erteilen.

Als Sprecher der SP-Fraktion stellt GR Franz Lutz in kurzen Worten fest, dass den Ausführungen des Bürgermeisters nichts hinzuzufügen sei. Die "Liste Franz Lutz parteifreie und SPÖ" werde mit Ausnahme der Ausgaben im Bereich des Rathauses dem VA 2014 ihre Zustimmung erteilen.

Als Sprecher der Fraktion "Die Frastanzer Freiheitlichen und Parteifreien" gibt GV Erich Ronacher bekannt, dass einige von seiner Fraktion geforderten Themen, wie z.B. öffentliche Gebäude, Hochwasserschutz III (BA 03) im VA 2014 Berücksichtigung gefunden hätten. Seine Fraktion werde dem VA 2014 zustimmen.

GVE Nina Tomaselli als Sprecherin der Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" führt aus, dass einige von ihrer Fraktion geforderten Punkte im VA 2014 nicht berücksichtigt worden seien, z.B. Erhöhung der Jugendförderung, Förderung Pedelecs, Förderung für Flüchtlingskatastrophen, Kultur- und Wissenschaftsförderung, Grillplatz Schildried, öffentlicher Bücherschrank. Tomaselli stellt zum Schluss ihrer Ausführungen fest, dass ihr die großen Investitionen für die Zukunft fehlen.

Am Ende dieses Tagesordnungspunktes lässt der Bürgermeister über den von ihm gestellten Antrag abstimmen. Der Voranschlag für das Jahr 2014 mit den darin

ausgewiesenen Steuern, Abgaben, Gebühren und Tarifen wird mit 24 Ja- und 3-Gegenstimmen angenommen (unter Berücksichtigung der von der SP-Fraktion erwähnten Ausnahme).

Der Voranschlag für das Jahr 2014 schließt mit

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 14.165.900,--
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ 2.441.500,--
Einnahmen der Haushaltsgebarung (Gesamteinnahmen)	€ 16.607.400,--
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 12.962.900,--
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ 3.644.500,--
Ausgaben der Haushaltsgebarung (Gesamtausgaben)	€ 16.607.400,--

Die Finanzkraft der Marktgemeinde Frastanz für das Jahr 2014 beträgt gemäß § 73 Abs. 3 Gemeindegesetz € 7,126.300,--.

Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen:

		Gebühren- höhe inkl. 10% MWSt.	gültig ab/seit
Wassergebühren			
Grundgebühr	monatlich	€ 6,19	01.02.2014
Bezugsgebühr	pro m ³	€ 0,86	01.05.2014
Anschlussbeitrag	pro Bewertungseinheit	€ 36,00	01.01.2002
Kanalgebühren			
Benützungsgebühren	pro m ³	€ 2,27	01.05.2014
Beitragsatz	pro Bewertungseinheit	€ 38,00	01.01.2012
Abfallgebühren			
Restmüll			
Etikette für Kübelentl.		€ 4,68	01.02.2014
Abfallsäcke	40 Liter	€ 3,56	01.02.2014
Abfallsäcke	60 Liter	€ 5,28	01.02.2014
Container	120 Liter	€ 10,20	01.02.2014
Container	240 Liter	€ 20,40	01.02.2014
Container	660 Liter	€ 52,50	01.02.2014
Container	800 Liter	€ 63,20	01.02.2014
Container	1.000 Liter	€ 78,50	01.02.2014
Container	1.100 Liter	€ 85,70	01.02.2014
Sperrmüll	0,5 m ³ oder max. 35 kg	€ 10,20	01.02.2014
Bioabfall			
Sack	8 Liter	€ 0,71	01.02.2014
Sack	15 Liter	€ 1,32	01.02.2014
Tonne	80 Liter	€ 7,55	01.02.2014
Tonne	120 Liter	€ 11,33	01.02.2014
Grundgebühr			

Haushalt	jährlich	€	54,60	01.02.2014
Gewerbe u. Industrie	jährlich	€	54,60	01.02.2014
Ferienhaus	jährlich	€	54,60	01.02.2014
Sonstige Abfallverurs.	jährlich	€	54,60	01.02.2014

Entgelte für die Benützung der Gemeindeeinrichtungen

		Gebührenhöhe	gültig ab/seit
Volksschule Hofen			
pro Stunde (Vereinszweck Ortsvereine)		€ 3,10 *	01.01.2004
für Veranstaltungen jeder Art			lt. eigener Hallenordnung
Volksschule Fellengatter			
pro Stunde		€ 2,10 *	01.01.2004
Volksschule Amerlügen			
pro Stunde		€ 1,60 *	01.01.2004
Vorarlberger Mittelschule			
pro Stunde ganze Halle		€ 4,70 *	01.01.2004
pro Stunde halbe Halle		€ 3,10 *	01.01.2004
Veranstaltungen mit Saalbewirtung / Tag		€ 231,00 *	01.01.2004
Sportveranstaltungen mit Ausschank / Tag		€ 138,00 *	01.01.2004
Sportveranstaltungen ohne Ausschank / Tag		€ 76,00 *	01.01.2004
kulturelle und sonst. Veranstaltungen ohne Saalbewirtung		€ 76,00 *	01.01.2004
Kindergarten Hofen			
pro Stunde		€ 2,30 *	01.01.2004
Kindergartenbeiträge			
Elternbeiträge	mo atlich	€ 30,00 **	01.09.2013
jedes weitere Kind	monatlich	€ 25,00 **	01.09.2013
Mittags- u. Nachmittagsbetreuung KG			
Mittagsbetreuung inkl. Mittagessen (Modul 2)		€ 5,70 **	01.09.2014
Nachmittagsmodul MI+FR (Modul 3)		€ 2,00 *	01.09.2012
Abendmodul (Modul 4)		€ 1,00 **	01.09.2012
Mittagsbetreuung Schulen			
Mittagessen		€ 4,20 **	01.09.2014
Betreuungsstunde		€ 1,00 **	01.09.2012

* zuzüglich 20 % Mehrwertsteuer

** inklusive 10 % Mehrwertsteuer

8.) **Ausschussumbesetzung**

Die Fraktion "Die Frastanzer Freiheitlichen und Parteifreien" geben folgende Änderung in der Zusammensetzung eines Ausschusses bekannt:

	bisher	neu
Finanzausschuss: Ersatzmitglied	Mag. Erich Ronacher	Rudolf Mayer

9.) **Berichte aus den Ausschüssen**

Ausschuss "Jugend, Familie und Integration"

Als Obfrau dieses Ausschusses informiert Vbgm. Ilse Mock über einen Besuch des Ausschusses im Jugendhaus K9 und über ein Treffen mit dem Sozialbeirat, der ein wichtiger Bestandteil in der Frastanzer Soziallandschaft geworden ist.

Wohnungsausschuss

GR Franz Lutz berichtet als Obmann des Wohnungsausschuss über die letzte Sitzung:

- 8 VOGEWOSI-Wohnungen wurden dem GVOR zur Vergabe empfohlen
- neue, landesweite Wohnungsvergaberichtlinien sind in Ausarbeitung; zwei Änderungen wurden vom GVOR bereits beschlossen
- Wohnungswerberliste wurde aktualisiert.

10.) **Allfälliges**

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden von einigen Mitgliedern der GVER zu folgenden Themen Informationen weiter gegeben, Wünsche vorgebracht und Meinungen geäußert:

- Schreiben bezüglich Grillplatz Göfis-Schildried
- Pflege des Verbindungsweges zwischen Mariagrüner Straße und Mönchswaldstraße
- Errichtung Bushaltestelle Bodenwald
- Zaunsanierung bei der Bushaltestelle Felsenau
- Beleuchtung Privatstraße zur Energiefabrik
- Verwunderung über Mandatare, welche zum gleichen Thema im Ausschuss anders abstimmen als in der GVER.

Zum Schluss dieser Gemeindevertretungssitzung wünschen die Sprecher der in der GVER vertretenen Parteien den Mitgliedern der Gemeindevertretung sowie den Mitarbeitern des Rathauses schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Der Bürgermeister schließt sich den Glückwünschen seiner Vorredner an und bedankt sich bei allen für die vielen Diskussionen, Anregungen und die Mitarbeit im ablaufenden Jahr.

Traditionsgemäß lädt der Bürgermeister die Anwesenden zu einem Jahresabschlussessen, dieses Jahr in das GH Kreuz, ein.

Schluss der Sitzung: 22:35 Uhr

Die Vorsitzenden:

Der Bürgermeister:
Mag. Eugen Gabriel .

Die Vizebürgermeisterin (für TOP 3 d):
Ilse Mock

Der Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler